

GRATIS

Fachinfo-Broschüre



Große Legal Tech-Umfrage 2020

Von der Großkanzlei bis hin zum Einzelanwalt – So geht Deutschlands Anwaltschaft mit Legal Tech und Digitalisierung um

Partnerunternehmen



Große Legal Tech-

Umfrage 2020

Von der Großkanzlei bis hin zum
Einzelanwalt – So geht Deutschlands
Anwaltschaft mit Legal Tech und
Digitalisierung um

Besonders bedanken möchten wir
uns auch bei Dr. Christina-Maria Leeb,
Alexandra Milena Stojek, Nico
Kuhlmann und Markus Hartung für
die fachkundige Unterstützung bei
der Konzeption der Umfrage.

Inhalt

Die große Legal Tech-Umfrage: Alter und Berufsgruppen der TeilnehmerInnen	3
Was sind die Herausforderungen der Digitalisierung?	4
Welche Motivation steckt hinter Legal Tech?	5
Welche Schritte in Richtung Digitalisierung sind geplant?	6
Welche Legal Tech-Lösungen kommen heute schon zum Einsatz?	7
In welchem Bereich steckt das größte Optimierungspotenzial?	8
Wie informieren sich Anwältinnen und Anwälte über die Digitalisierung?	9
Wie gut sieht sich die Anwaltschaft über Legal Tech informiert?	10
Wie wichtig ist es, auf Informationen in Zukunft digital zugreifen zu können?	11
Legal Tech: Gefahr oder Chance?	12
Fazit	14

Impressum

Copyright 2020 by
Freie Fachinformationen GmbH
Leyboldstr. 12
50354 Hürth
Anregungen und Kritik zu diesem Werk
senden Sie bitte an info@ffi-verlag.de.
Autoren und Verlag freuen sich auf Ihre
Rückmeldung.

Haftungsausschluss

Die hier enthaltenen Informationen wurden
sorgfältig recherchiert und geprüft. Für die
Richtigkeit der Angaben sowie die Befolgung
von Ratschlägen und Empfehlungen kann
der Verlag dennoch keine Haftung
übernehmen.

Alle Rechte vorbehalten. Abdruck, Nach-
druck, datentechnische Vervielfältigung und
Wiedergabe (auch auszugsweise) oder
Veränderung über den vertragsgemäßen
Gebrauch hinaus bedürfen der schriftlichen
Zustimmung des Verlages.

Satz

FFI-Verlag

Bildquellennachweis

Cover: © Adobe Stock/Coloures Pic

Die große Legal Tech-Umfrage

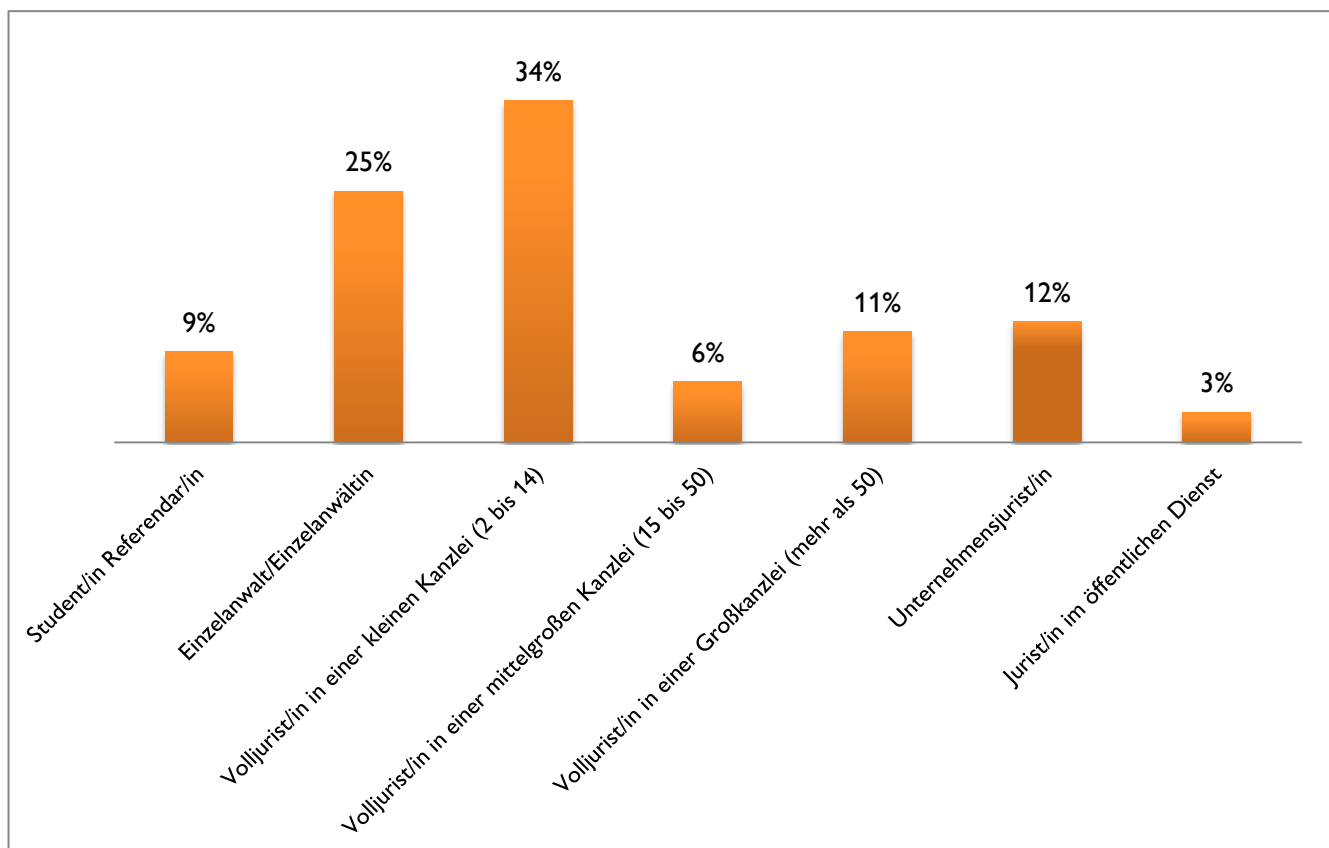
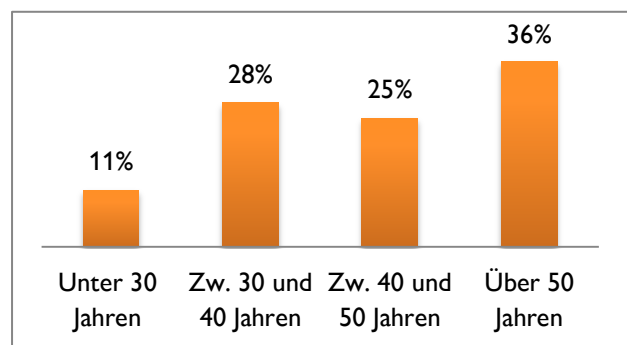
Von der Großkanzlei bis hin zum Einzelanwalt – So geht Deutschlands Anwaltschaft mit Legal Tech und Digitalisierung um

Die Digitalisierung spielt eine immer größere Rolle im Kanzleialltag, angefangen beim Einzelanwalt bis hin zur Großkanzlei. Doch wie sieht die Realität in deutschen Anwaltskanzleien aktuell aus? Wie blicken Anwältinnen und Anwälte auf den Markt? Werden neue Lösungen genutzt und die eigenen Arbeitsweisen verändert? Wo sehen Anwältinnen und Anwälte Herausforderungen und Chancen?

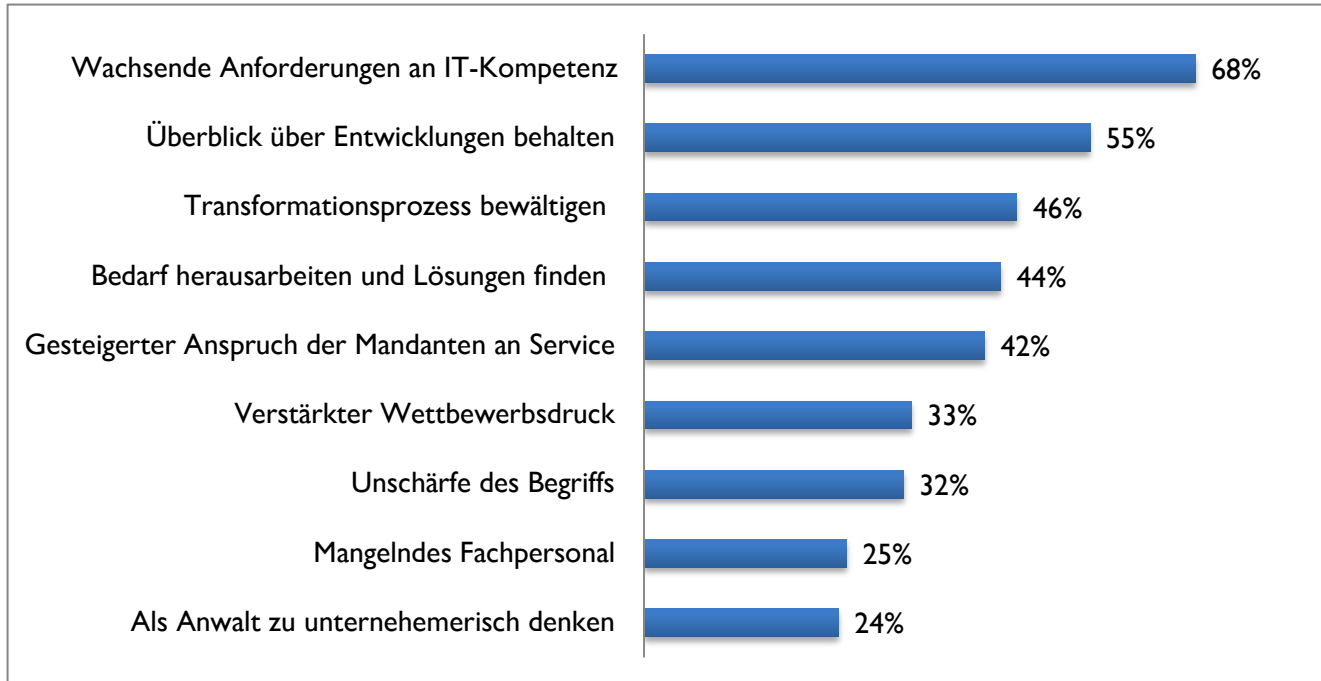
Diese und weitere Fragen haben rund 300 Juristinnen und Juristen in einer umfassenden Legal Tech-Umfrage, die vom FFI-Verlag in Ko-

operation mit dem Verlag Dr. Otto Schmidt, Sack Fachmedien und dem Anwalt-Suchservice durchgeführt wurde, beantwortet.

Alter und Berufsgruppen der TeilnehmerInnen:



Wo sehen Anwältinnen und Anwälte die größten Herausforderungen im Zusammenhang mit der zunehmenden Digitalisierung? (Mehrfachnennungen möglich)

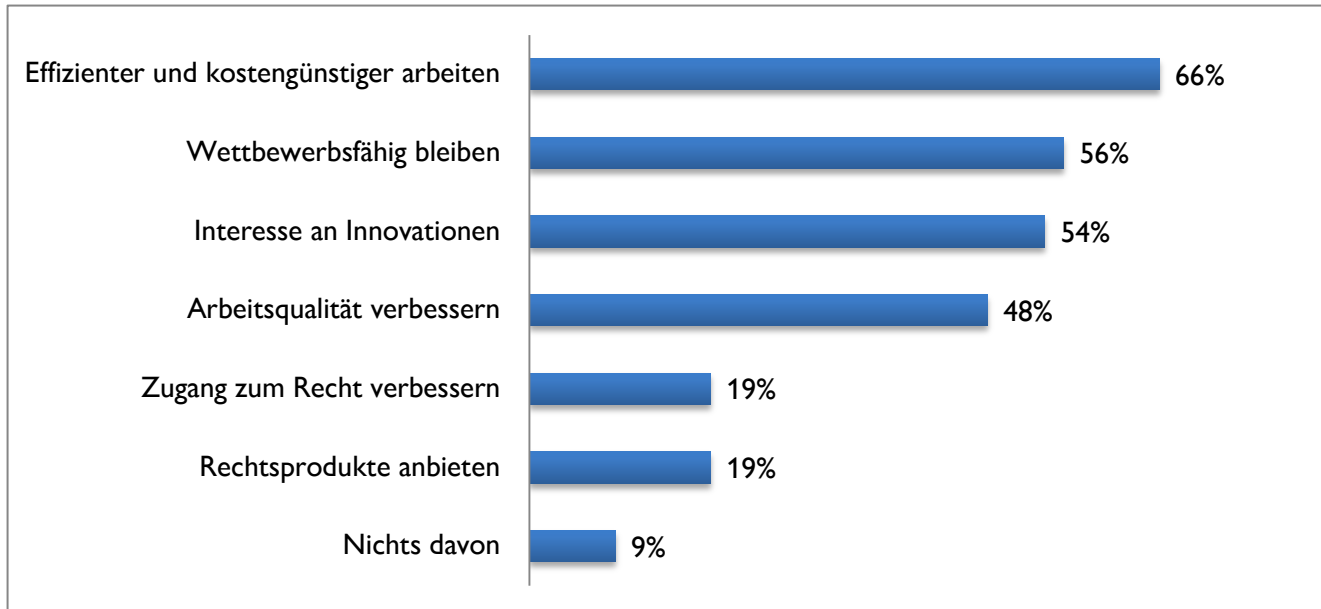


Die größten Herausforderungen sehen Juristinnen und Juristen über alle Kanzleigrößen hinweg tatsächlich in den wachsenden Anforderungen an ihre IT-Kompetenz (68 %). Aber auch die Flut an Neuerungen im Bereich Digitalisierung und die damit verbundenen Schwierigkeiten, einen Überblick über alle Entwicklungen zu behalten, stellt für die Mehrheit eine Herausforderung dar (55 %). Wurde die Entscheidung, die eigenen Kanzleiprozesse umzustellen, bereits getroffen, stellt die Transformation selbst für 46 % ebenso eine große Herausforderung dar. Die betroffenen Umfrageteilnehmer/-innen müssen eine ganze Menge an Fragen klären: Wo fängt man bei Digitalisierung und Legal Tech an und wie gelingt die Umstellung reibungslos und effizient?

Auch der gestiegene Serviceanspruch der Mandanten stellt die Anwaltschaft vor neue Aufgaben. So bieten beispielsweise viele Online-Portale 24-Stunden-Erreichbarkeit, was der Anwalt bzw. die Anwältin oft nicht leisten kann. Hier gilt es, die passenden Lösungen für die sich wandelnden Bedürfnisse der Mandanten zu finden.

Mit welcher Motivation beschäftigen sich Juristinnen und Juristen mit Legal Tech?

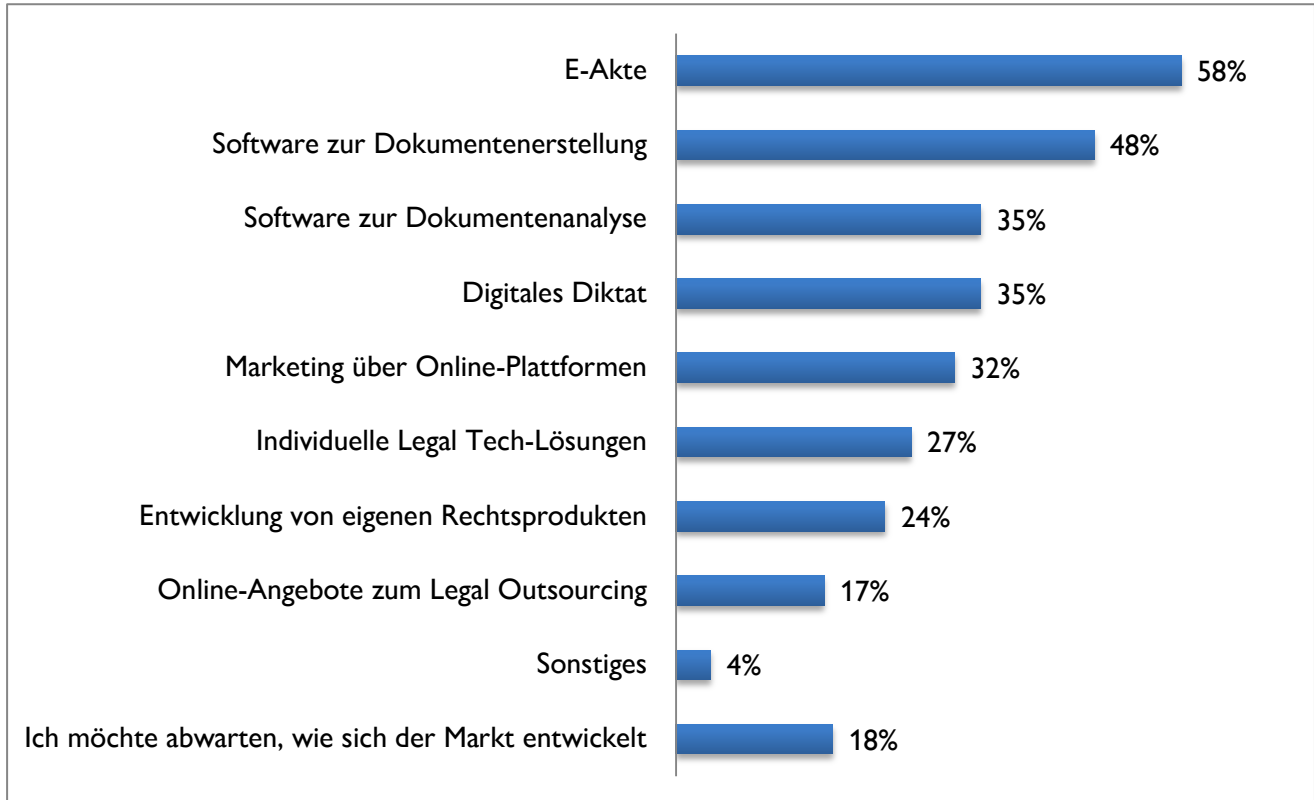
(Mehrfachnennungen möglich)



Das Streben nach Effizienz und kostengünstigerem Arbeiten ist für zwei Drittel der ausschlaggebende Faktor. 56 % geben an, dass sie Legal Tech nutzen, um wettbewerbsfähig zu bleiben. 54 % sehen nicht (nur) den äußeren Druck als Anlass, sich mit der Digitalisierung auseinanderzusetzen, sondern das eigene Interesse an Innovationen.

Immer hin noch fast jeder Zweite (48 %) hat den Anspruch, die Qualität ihrer Arbeit weiter zu steigern. Nur für 19 % ist der Wunsch, eigene Rechtsprodukte anbieten zu können, der Antrieb, sich mit Legal Tech auseinanderzusetzen.

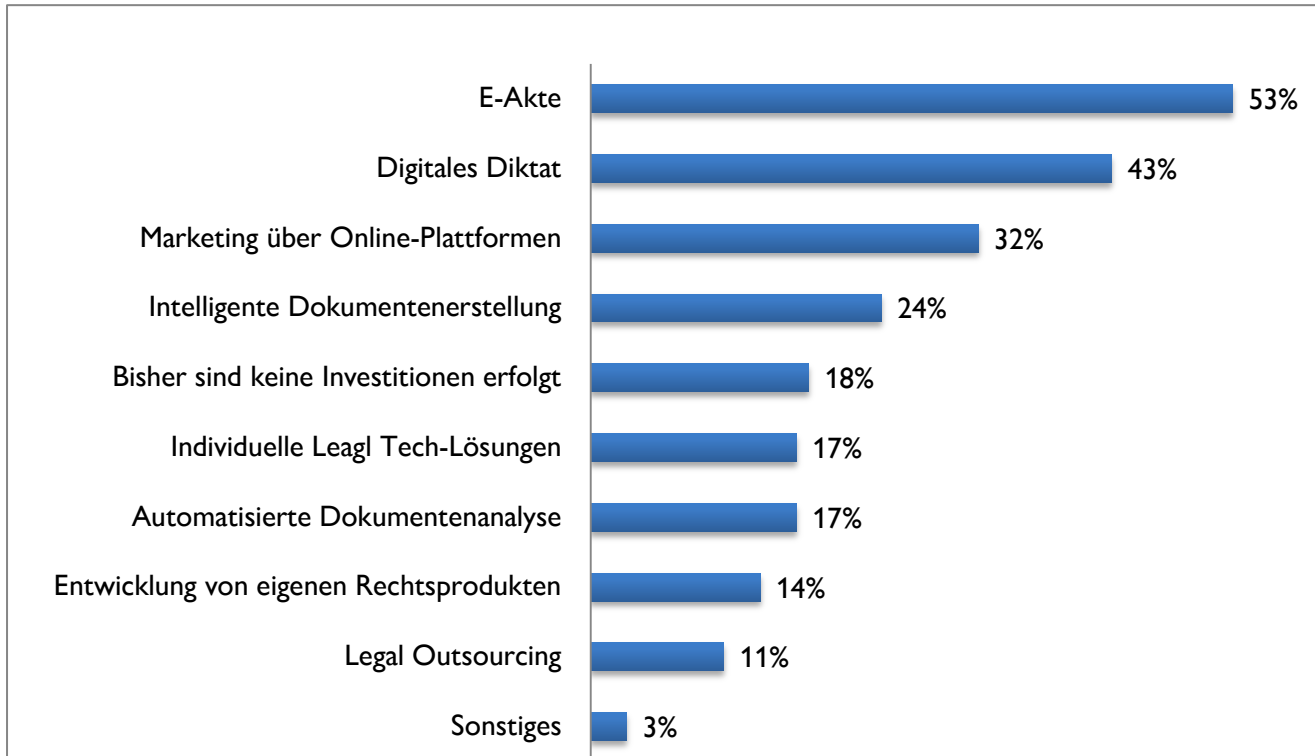
Welche Schritte in Richtung Digitalisierung sind für Ihre Kanzlei geplant? (Mehrfachnennungen möglich)



Abgesehen von Kanzleisoftware und juristischen Datenbanken ist mittlerweile auch die E-Akte recht etabliert in deutschen Kanzleien. Knapp über die Hälfte (53 %) der Befragten nutzt diese bereits. Etwas weniger, 43 %, nutzen das digitale Diktat. Doch wie sieht es bei Legal Tech-Angeboten der neuen Generation aus? Hier scheint sich vor allem das moderne Marketing über Online-Plattformen immer größerer Beliebtheit zu erfreuen. 32 % gaben an, über Anwaltsmarktplätze neue Mandanten zu akquirieren.

Daneben steigt die Zahl der Anwender intelligenter Software zur Dokumentenerstellung. 24 % nutzen eine solche bereits und 48 % möchten diese zumindest in den nächsten Jahren einführen. 17 % nutzen Software zur automatischen Dokumentenanalyse, z. B. zum Erfassen fehlerhafter Klauseln in Verträgen, 35 % planen, zukünftig in eine solche Software zu investieren. Ebenso nutzen 17 % individuell für ihre Kanzlei erstellte Legal Tech-Lösungen. Das ist vor allem in Großkanzleien der Fall: Hier geben 29 % an, bereits in eine individuelle Softwarelösung investiert zu haben.

Welche Legal Tech-Lösungen kommen heute schon in Kanzleien zum Einsatz? (Mehrfachnennungen möglich)



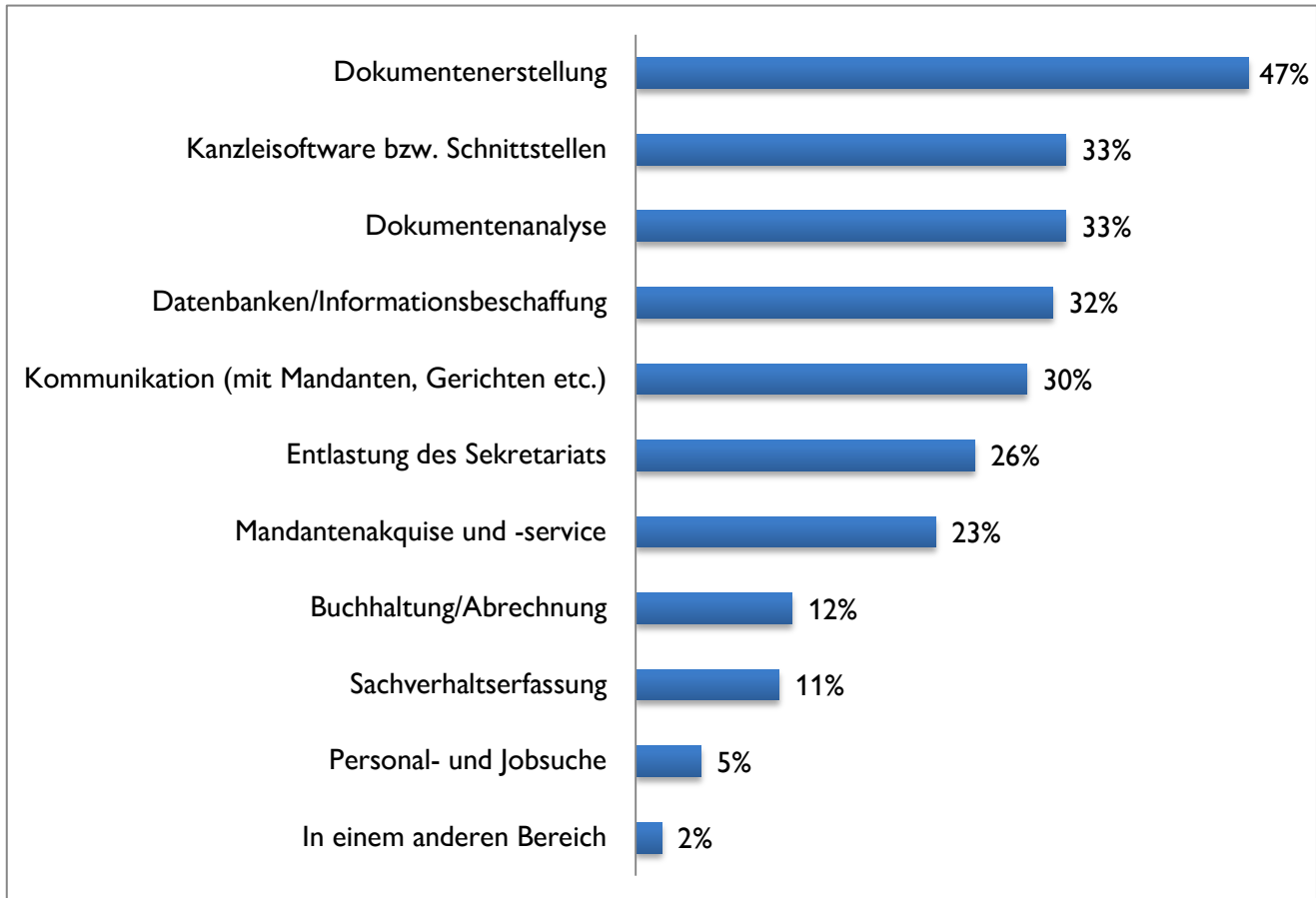
An den wenigsten Umfrageteilnehmer/-innen scheint Legal Tech aber komplett vorbeigegangen zu sein: Nur 18 % aller Befragten gaben an, bisher keinerlei Investitionen in Sachen Legal Tech getätigt zu haben.

In Großkanzleien, gibt es nicht nur die meisten Individual-Lösungen, hier wird auch am häufigsten in Legal Tech investiert. Nur 6 % der befragten Anwältinnen und Anwälte aus Großkanzleien geben an, dass in ihrer Kanzlei noch keine Investitionen in Sachen Legal Tech erfolgt seien.

Bei den Volljuristen in kleinen Kanzleien trifft dies sogar nur auf 4 % zu.

Am zurückhaltendsten zeigen sich die Einzelanwälte: Aus dieser Gruppe geben 20 % an, dass bisher keine entsprechende Investition erfolgt sei.

In welchem Bereich steckt das größte Optimierungspotenzial durch die Nutzung von Legal Tech? (Mehrfachnennungen möglich)



Fast jeder Zweite wünscht sich vor allem im Bereich der Dokumentenerstellung, z. B. bei der Erstellung von Verträgen und Schriftsätzen, eine Entlastung (47 %). Auch im Bereich der Kommunikation, sei es mit Mandanten, Behörden und Gerichten, sieht ein knappes Drittel wesentliches Verbesserungspotenzial (30 %).

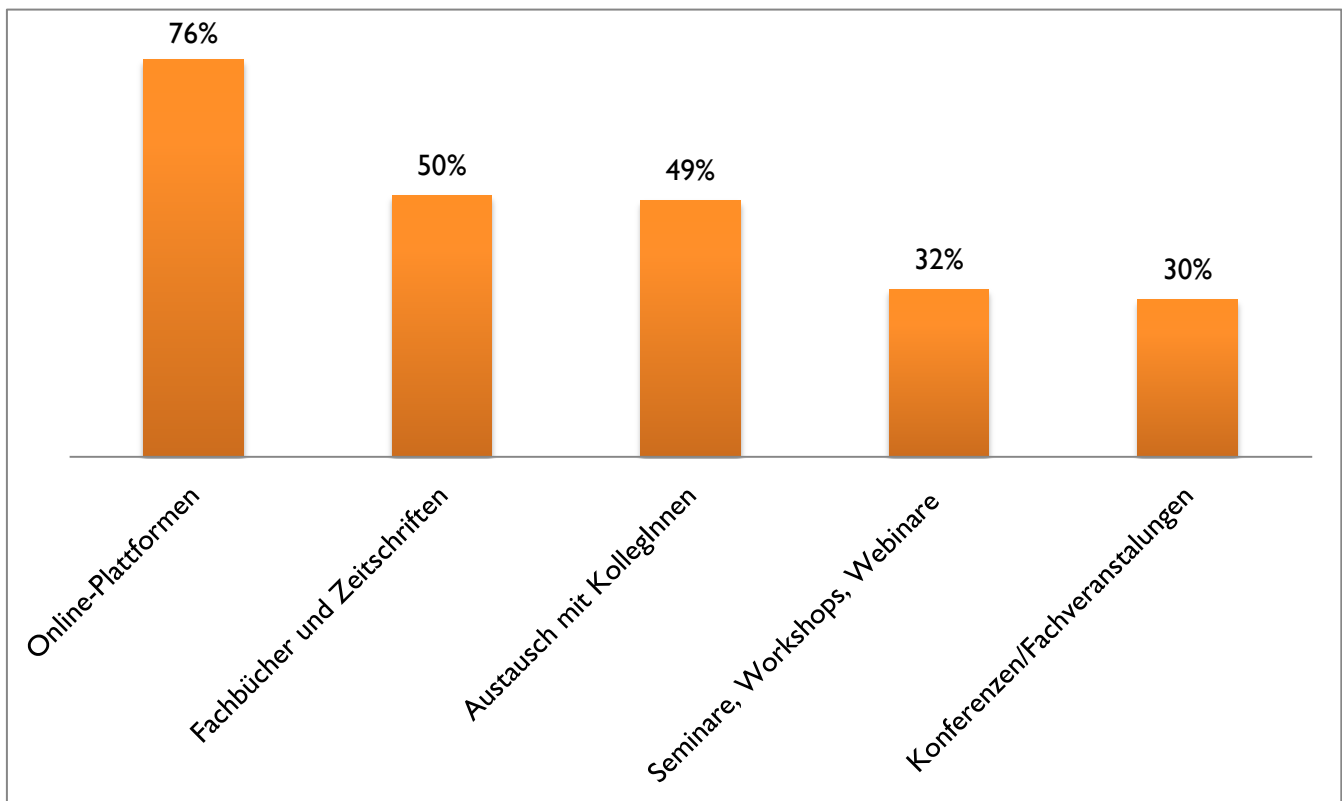
26 % wünschen sich eine Entlastung des Sekretariats. Den geringsten Bedarf an digitalen Lösungen sieht man im Bereich der Sachverhaltserfassung (15 %) und bei der Personal- und Jobsuche (7 %).

Das größte Optimierungspotenzial aus der Sicht von ...

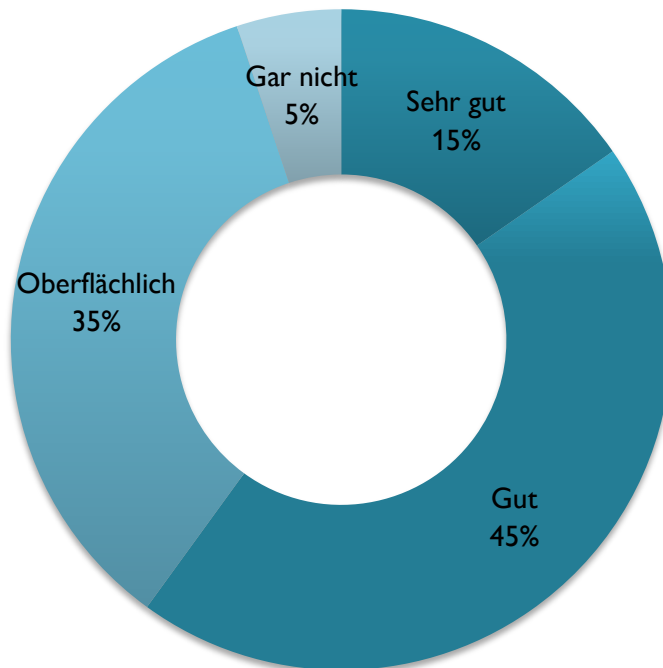
- Großkanzleien: Dokumentenerstellung (45 %) und Dokumentenanalyse (41 %)
- Mittelgroßen Kanzleien: Kanzleisoftware bzw. Schnittstellen zu neuen Tools (53 %) und im Bereich der Kommunikation (47 %)
- Kleinen Kanzleien: Im Bereich der Kommunikation (51 %) und zur Entlastung des Sekretariats (49 %)
- Einzelanwältinnen und -anwälte: Dokumentenerstellung (53 %) und im Bereich Kommunikation (49 %)
- Unternehmensjuristinnen und -juristen: Dokumentenerstellung (42 %) und bei der Dokumentenanalyse (39 %)
- Studenten und Referendaren: Datenbanken/Informationsbeschaffung (38 %) und im Bereich Kommunikation (27%)

Wie informieren Sie sich aktuell über die Digitalisierung des Rechts?

(Mehrfachnennungen möglich)



Wie gut sehen Sie sich über Legal Tech und die damit verbundenen Möglichkeiten informiert?

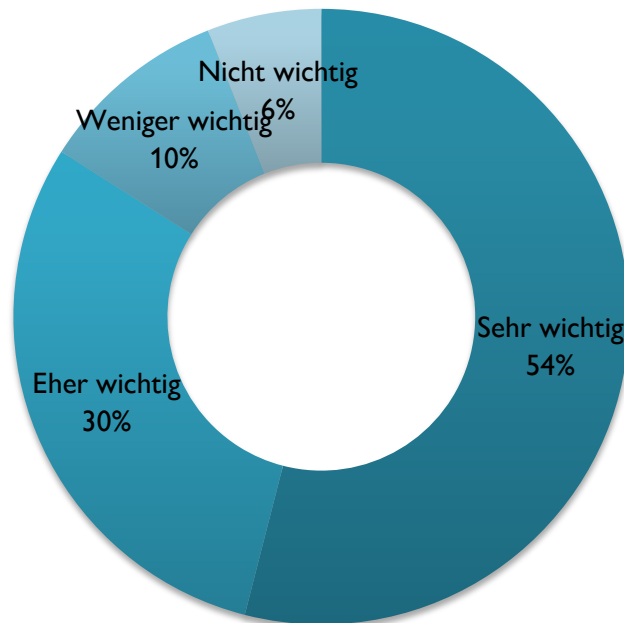


Wie zu Beginn erwähnt, fällt es immer schwerer, alle relevanten Entwicklungen des Legal Tech-Marktes im Blick zu haben. Wie gut fühlen sich Anwältinnen und Anwälte also über Legal Tech informiert?

45 % fühlen sich einigermaßen gut informiert, 15 % sogar sehr gut. Doch ganze 40 % der Anwaltschaft fühlen sich nur oberflächlich oder gar nicht informiert. Als am besten informiert stufen sich die 30- bis 40-Jährigen ein. Von diesen geben 23 % an, sogar sehr gut über das Thema Legal Tech Bescheid zu wissen.

Als am wenigsten gut informiert schätzen sich die unter 30-Jährigen ein. Die Annahme, dass jüngere Generationen als „digital Natives“ einen stärkeren Bezug zu Digitalisierung und Legal Tech haben könnten, kann hier widerlegt werden. Als Jurist/-innen in Ausbildung scheinen diese noch stark mit Studieninhalten beschäftigt zu sein.

Wie wichtig ist Ihnen, auf Informationen (z. B. aus Akten oder Gesetzen), die bisher vornehmlich analog vorliegen, in Zukunft verstärkt in digitaler/intelligenter Form zugreifen zu können?

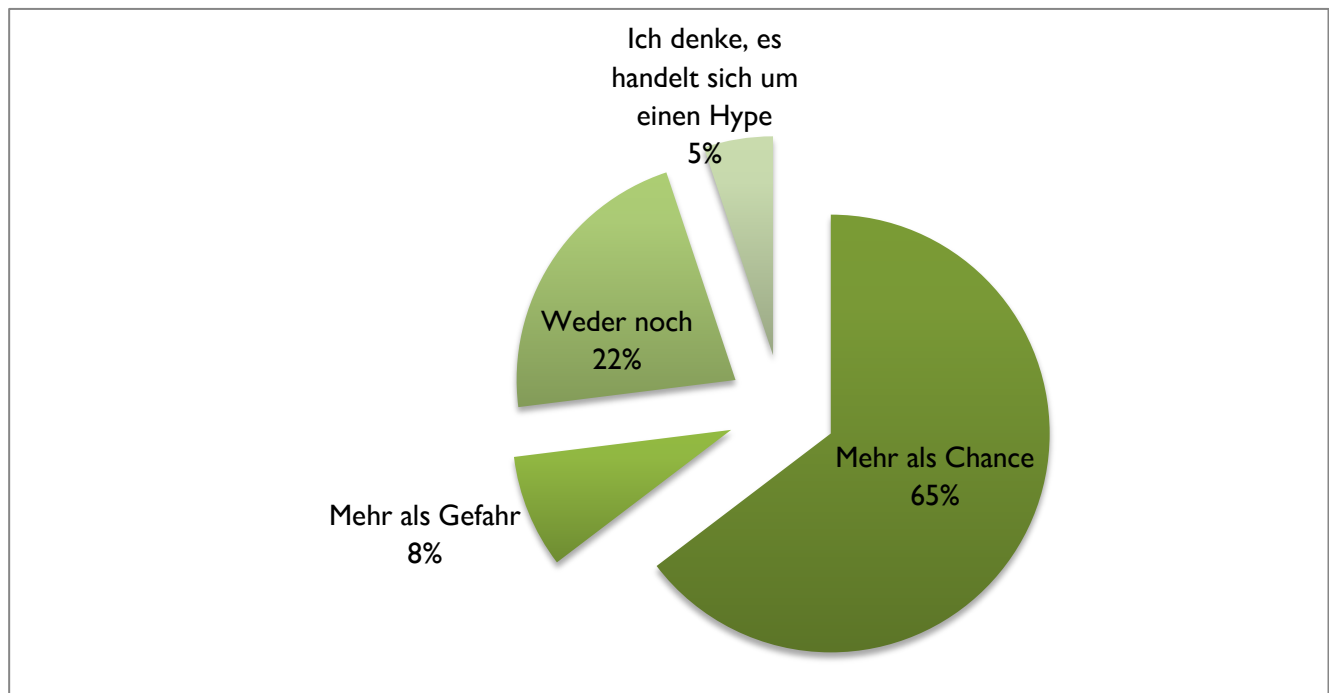


Was überwiegt: die Sorge, dass Legal Tech Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte – zumindest in Teilen – überflüssig macht und sich als Konkurrenzangebot zur klassischen Rechtsberatung entwickelt oder der Nutzen in Sachen Effizienzsteigerung und Arbeitserleichterung? Eindeutig Zweiteres: 65 % der Anwältinnen und Anwälte sind überzeugt, dass Legal Tech mehr Chance als Gefahr bedeutet.

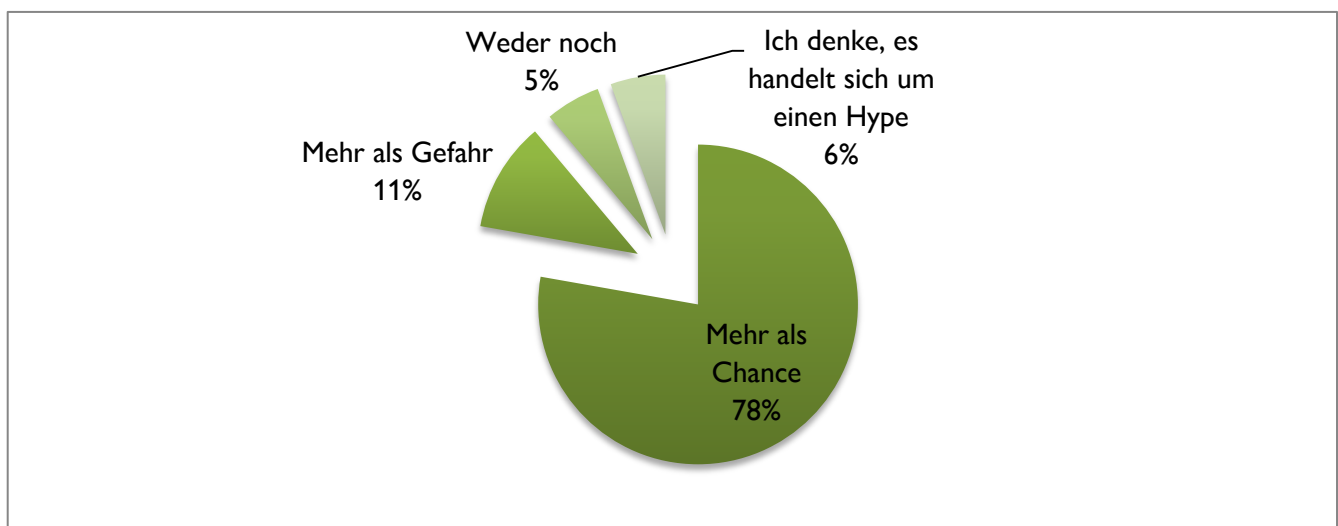
Am optimistischsten zeigen sich die Juristinnen und Juristen in mittelgroßen Kanzleien. Sie sehen Legal Tech sogar zu 83 % als Chance. Einzelanwälte und Juristinnen in kleinen Kanzleien stimmen dem zu 59 % zu.

Sehen Sie Legal Tech eher als Chance oder als Gefahr für die Anwaltschaft?

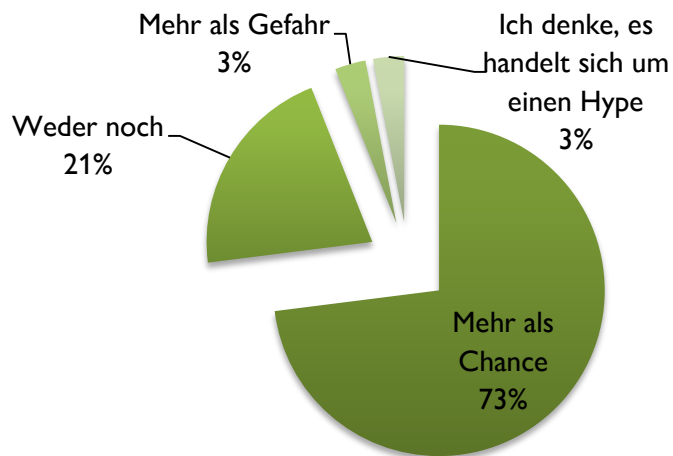
Insgesamt:



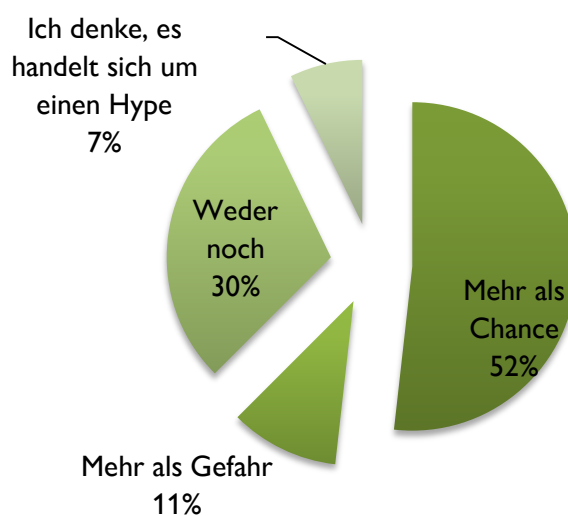
Einschätzung der unter 30-Jährigen:

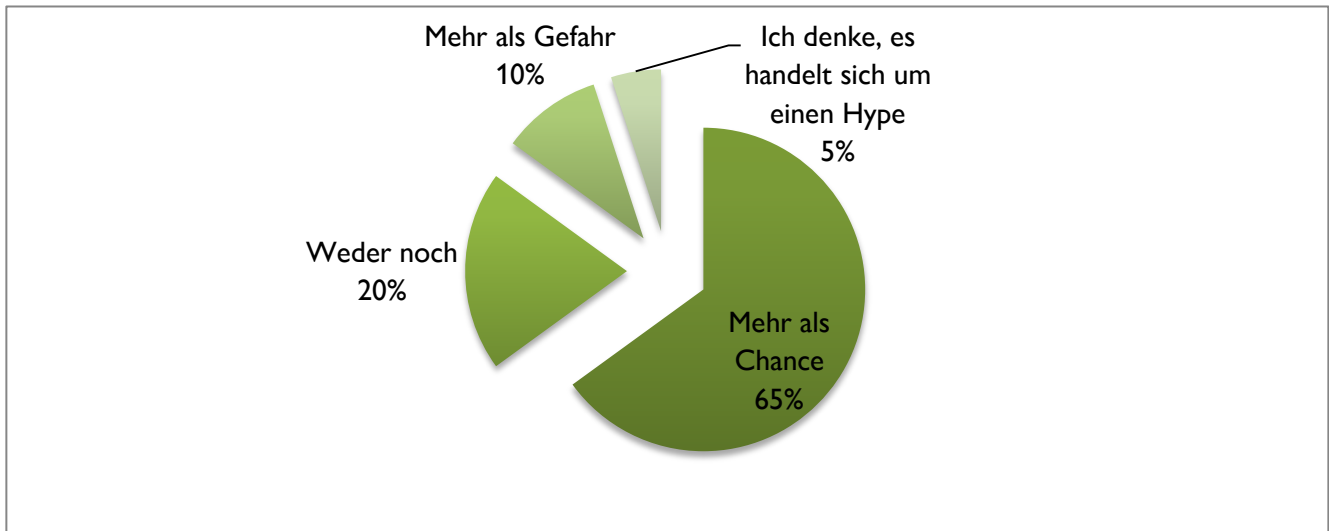


Einschätzung der 30- bis 40-Jährigen:



Einschätzung der 40- bis 50-Jährigen:



Einschätzung der über 50-Jährigen:**Fazit: Legal Tech entlastet, bringt aber auch neue Herausforderungen**

In den letzten zwei Jahren hat sich im Bereich Legal Tech einiges getan. Immer mehr Anwältinnen und Anwälte setzen sich mit der Digitalisierung und den damit verbundenen Herausforderungen und Chancen auseinander. Fraglich ist derzeit wohl noch, wie Juristinnen und Juristen ihr IT-Wissen erweitern können, und ob dies überhaupt der richtige Ansatz ist, um die Digitalisierung erfolgreich zu bewältigen. Aber auch der Transformationsprozess selbst bringt seine eigenen Herausforderungen mit sich und gelingt meistens nicht „nebenbei“.

Hier fehlt der einen oder anderen Kanzlei bislang der entscheidende Ansatzpunkt für die effektive Modernisierung.

Generationsübergreifend zeigen sich allerdings kaum unterschiedliche Einstellungen oder Nutzungsweisen in Sachen Legal Tech. Von zentraler Bedeutung ist für alle der Wunsch nach größerer Effektivität und die Arbeitserleichterung bei Routineaufgaben, um die wachsenden Datenmengen auch in Zukunft bewältigen und mehr Zeit für die Bearbeitung komplexer Sachverhalte aufbringen zu können.

33 gute Gründe, legal-tech.de zu besuchen

Jetzt erfahren, wie Legal Tech funktioniert!

